Märzenrück

Kulturlandschaft vom Waldrand bis zum Hausgarten

Der Abstieg nach Ruppertshütten über den Märzenrück erlaubt uns einen Blick auf die verschiedenen Möglichkeiten der Kulturlandschaftsnutzung vom Wald über den Acker, die Wiese, den Streuobstanbau bis zur Anlage des Hausgartens.



Früher eine Selbstverständlichkeit, heute ein exotischer Anblick: Das Sammeln und Verpacken von Eicheln aus dem Wald für die Schweinemast. So wurde auch der nicht landwirtschaftlich bestellte Boden genutzt. Industriell hergestelltes Kraftfutter hat die Eichelmast aus Kostenund Effizienzgründen verdrängt. Das Foto stammt aus den 1970er Jahren.

Dabei wird deutlich, dass kein Landschaftsteil ungenutzt, d.h. der Natur überlassen blieb. Der Weg ins Tal führt uns an einer vom Menschen geformten Umwelt vorbei, die nach landwirtschaftlichen Gesichtspunkten geprägt wurde, während heute betriebswirtschaftliche Überlegungen dominieren.



In den höheren Lagen wurde z.B. Kartoffelanbau betrieben. Grund dafür war die geringere Hangneigung als in Dorfnähe.



Die Wiesenwirtschaft war auf das Halten von Milchvieh abgestellt. Ein alltägliches Bild bot das Heumachen mit dem Ochsenkarren.



Wenn der Wald im Spessart, wie hier in Ruppertshütten, bis zu den Kammlagen gerodet wurde, öffnet sich ein sonst seltener Blick über das Tal.

© Archäologisches Spessart-Projekt e.V. Der europäische Kulturweg Lohr 2 "Alle Wege führen nach Rom" wurde realisiert im Rahmen des Projekts »Pathways to Cultural Landscapes« mit Förderung der Dorferneuerung von der Stadt Lohr a. Main und der Teilnehmergemeinschaft, Sparkasse Mainfranken-Würzburg, Raiffeisenbank Karlstadt-Gemünden, Woehrnitz-Stiftung, Feinmechanik Müller Frammersbach sowie des Bezirks Unterfranken.

Weitere Informationen bei: Archäologisches Spessart-Projekt e.V. Ludwigstraße 19 63739 Aschaffenburg www.spessartprojekt.de info@spessartprojekt.de



Die Mechanisierung hielt in der Landwirtschaft schrittweise Einzug. So wurden Mähmaschinen nicht erst seit dem Einsatz von Traktoren benutzt. Hier sehen wir links das Exemplar einer Mähmaschine, die vor die Ochsen gespannt werden konnte.



Heu wurde in allen Hanglagen bis an den Ortsrand gemacht - auch in den Streuobstanlagen.



Die Pflege von Streuobst ist aufwendig und wird aus diesem Grund heute immer weniger betrieben. Die Folge ist das langsame Verschwinden der Obstbäume, die besonders Ortsrandlagen stark geprägt haben.

At the «Märzenrück» the rambler leaves the forest and a grand view opens into the valley of Ruppertshütten. The way down will pass various zones of cultivation: arable land, pasture and plantations of fruit and vegetables

close to the village. In front of the first houses enclosures and fences mark the beginning of the village.

C'est au «Märzenrück» que nous quittons la forêt et que nous jouissons d'une belle vue sur la vallée de Ruppertshütten. En s'approchant de la commune, on passe par les différentes zones de l'exploitation du sol: il y a la terre labourable, les prairies, l'exploitation de pâturages et, à la proximité de la commune, les arbres fruitiers et les cultures maraîchères. Bientôt, nous serons arrivés aux premières maisons et leurs clôtures.





